

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die andere Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

6. Dieser ist, der da kommt, mit wasser und blut, Jesus Christus; nicht mit trasser allein, sondern mit wasser und blut. Und der Geist ist es, der bezeuget, daß Geist wahrheit ist.

7. Denn drey sind, die da zeugen im himmel: Der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese drey sind Eins. *Matth. 28, 19.

8. Und drey sind, die da zeugen auf erden: Der Geist, und das wasser, und das blut; und die drey sind bey einander.

9. So wird der menschen zeugniß angenommen, so ist Gottes zeugniß größer; denn Gottes zeugniß ist das, das er gezeuget hat von seinem sohn.

10. Wer da gläubet an den sohn Gottes, der hat solches zeugniß bey ihm; Wer Gott nicht gläubet, der macht ihn zum lüner, denn er gläubet nicht dem zeugniß, das Gott zeuget von seinem sohn.

11. Und das ist das zeugniß, daß uns Gott das ewige leben hat gegeben, und solches leben ist in seinem sohn.

12. Wer den sohn Gottes hat, der hat das leben; wer den sohn Gottes nicht hat, der hat das leben nicht.

13. Jetzt habe ich euch geschrieben, die ihr gläubet an den namen des sohnes Gottes, auf daß ihr wisst, daß ihr das ewige leben habet, und daß ihr gläubet an den namen des sohnes Gottes.

14. Und das ist die freudigkeit, die wir haben zu ihm; daß, so wir etwas bitten nach seinem willen, so hört er uns.

15. Und so wird er hören, daß wir die bittre haben, die wir von ihm gebeten haben.

16. So jemand seiner sünden bittet, eine sünde nicht zum tode, der mag bitten, so wird er geben das leben denen, die da sündigen nicht zum tode. Es ist eine sünde zum tode; dafür setze ich nicht, daß jemand bittet.

17. Als unzügend ist sünde; und es ist ewige sünde nicht zum tode.

18. Wir wissen, daß wer von Gott geboren ist, der sündiget nicht; sondern wer von Gott geboren ist, der bewahrt sich, und der arge wird ihn nicht anrühren.

19. Wir wissen, daß wir von Gott sind, und die ganze welt liegt im argen.

20. Wir wissen aber, daß der sohn Gottes kommen ist, und hat uns einen sinn gegeben, daß wir erkennen den wahrhaftigen, und sind in dem wahrhaftigen, in seinem sohn Jesus Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott, und das ewige leben.

21. Kindlein, hüte euch vor dem abgöttern. Amen.

22. Mos. 20, 7.

Ende der 1. Epistel S. Johannis.

Die andere Epistel S. Johannis.

Epistel einer goetzeligen macon.

1. Er ältste der außewählten frauen, und ihren kindern, die Ich lieb habe in der wahrheit, und nicht allein ich, sondern auch alle, die die wahrheit erkannt haben; *3 Joh. v. 1.

2. Um der wahrheit willen, die in uns ist, und bey uns seyn wird in ewigkeit.

3. Gnade, barmherzigkeit, friede von Gott dem Vater, und von dem Herrn Jesu Christo, dem sohn des Vaters, in der wahrheit und in der liebe, sey mit euch.

*1 Tim. 2, 1. *1 Joh. 4, 19.

4. Ich bin sehr erfreuet, daß ich sünden habe unter deinen kindern, die in der wahrheit wandeln, wie denn wir ein gebot vom Vater empfangen haben.

5. Und nun bitte ich dich, frau, nicht als ein neu gebot schreibe ich dir, sondern das wir gehabt haben von anfang, daß wir uns unter einander lieben.

6. Und das ist die liebe, daß wir wandeln nach seinem gebot. Das ist das gebot, wie ihr gehört habet von anfang, auf daß ihr daselbst innen wandelt.

*1 Joh. 5, 3.

7. Denn